

Landeshauptstadt München,
 Referat für Arbeit und Wirtschaft
 Stand: 02.08.2022

Landeshauptstadt München
 Referat für Arbeit
 und Wirtschaft

Legende
 Veranstaltung
 Parkplatz
 Alteisenplatz
 Landschaft
 Wasser
 Grün
 Straßen
 Gebäude
 Tram

Anlage 2

Tollwood

Tollwood GmbH · Waisenhausstr. 20 / Nordflügel · 80637 München

An den
Referenten für Arbeit und Wirtschaft
der LH München
Herrn Clemens Baumgärtner
Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München

per Email: leitung.raw@muenchen.de

5. August 2022

RAMMSTEIN-KONZERT AN SILVESTER AUF DER THERESIENWIESE

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,

gestern Abend entnehmen wir der Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung, dass an Silvester ein Konzert von Rammstein mit 145.000 Besucher:innen auf der Theresienwiese geplant ist.

Seit dem Jahr 2000 findet dort das Tollwood Winterfestival einschließlich Silvesterparty und Gala im Grand Chapiteau statt.



In Ihrem Gespräch mit der Süddeutschen Zeitung deuten Sie an, dass Sie sich ein Nebeneinander beider Veranstaltungen, sogar viel Interaktion, vorstellen können.

Leider halten wir es nicht für möglich, unsere Silvesterveranstaltung mit Party und einer vergleichsweise leisen Galavorstellung neben einem Konzert, das mit Beschallung und Sicherheitsvorkehrungen auf 145.000 Personen angelegt ist, durchzuführen.

Wir verstehen die Möglichkeiten, die dieses Groß-Event für München bietet. Aber wir haben viele Fragen.

Daher ersuchen wir Sie dringend um ein zeitnahes Gespräch in dieser Angelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsführung Tollwood GmbH

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt
München

Aufg 3

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Referatsleitung
Herr Clemens Baumgärtner

per E-Mail
leitung.raw@muenchen.de



Vorsitzender

[REDACTED]

E-Mail:

[REDACTED]

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Telefon: 089 1598688 - 22
ba2@muenchen.de

München, den 08.08.2022

Rammstein-Silvesterkonzert am 31.12.2022 auf der Theresienwiese
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07180

Stellungnahme des Bezirksausschuss 2

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,

gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung gebe ich folgende Stellungnahme im Eilverfahren ab:

Der Bezirksausschuss Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt bemängelt, dass er im Vorfeld weder angehört noch unterrichtet wurde und die Mitglieder stattdessen erst durch die Presse über die Planung eines Rammstein-Silvesterkonzerts am 31.12.2022 auf der Theresienwiese informiert worden sind. Als Vertreter*innen der direkten Anwohnenden wäre es mindestens zu erwarten, dass wir vor der Presse informiert werden.

Der Bezirksausschuss 2 lehnt eine so große Veranstaltung auf der Theresienwiese mit zu erwartenden 145.000 Zuschauer*innen aus folgenden Gründen ab:

- Der Bezirksausschuss lehnt nicht grundsätzlich Musikkonzerte auf der Theresienwiese ab. Wir haben oftmals kulturelle Veranstaltungen und Konzerte auf der Theresienwiese unterstützt bzw. diesen zugestimmt: Afrika-Tage, Kultur im Quadrat, Resis Kollektivgarten, usw. Eine Veranstaltung von diesem Ausmaß würde jedoch über die zu erwartenden Sperrungen, sowie Logistikverkehr für Auf- und Abbau, dem durch Zuschauer*innen verursachenden Verkehr, Müll und Emissionen (Lärm, Feinstaub, CO₂) erhebliche Belastungen für die Anwohnenden und die Umwelt verursachen. Wir erinnern an unsere Stellungnahme von Januar 2019 zur Anfrage des RAW, die Theresienwiese während der Sanierung des Olympiastadions als Ersatzfläche für größere Open-Air-Konzerte mit mehr als 20.000 Besucher*innen zu nutzen.
- Im gleichen Zeitraum findet im Nordteil der Theresienwiese das Tollwood Winterfestival statt. Es ist also davon auszugehen, dass das Konzert im Südteil geplant werden müsste. Dabei handelt es sich ausgerechnet um den Teil der Theresienwiese, der ansonsten üblicherweise nicht für Veranstaltungen genutzt und daher für Begrünung und Naherholung besser als der Nordteil geeignet ist. Zahlreiche Anträge aus den letzten Bürgerversammlungen sowie Anträge des BA fordern den Südteil zu begrünen, damit hier wieder ein „Wiesn-Charakter“ entstehen kann.

An Silvester ist der Südteil der Theresienwiese zudem ein beliebter Treffpunkt für Nachbar*innen um dort den Jahreswechsel gemeinsam mit Familien und Freunden zu feiern.

- Seit 2020 hat sich gezeigt, dass die Theresienwiese als Naherholungsgebiet immer mehr an Beliebtheit gewonnen hat. Dabei wird insbesondere der Südteil vielseitig und umfassend genutzt: mit Freunden und Familie auf der Magerwiese picknicken, Windsurfing, Inline-skating oder Fahrradfahren lernen, Sport treiben, joggen und vieles mehr. Auch im Winter wird diese Fläche genutzt und eine solche Großveranstaltung würde den Erholungswert der Fläche schmälern.

Die Bedeutung der Gruppe Rammstein als globaler Kultur-Export ist uns sehr wohl bewusst, jedoch befürchten wir dadurch einen Präzedenzfall zu schaffen und zukünftig das Tor für weitere Riesenveranstaltungen auf der Theresienwiese zu öffnen. Damit würden wir uns weit von unserer Zielvorstellung der Theresienwiese - außerhalb der Wiesnzeit - als Naherholungs- und Freizeitfläche mit Parkcharakter für Bürgerinnen und Bürger entfernen.

Mit freundlichen Grüßen,



Die Fraktionen des Münchner Stadtrates haben diese Stellungnahme ebenfalls erhalten.

Anlagen

Anhörung des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 06.12.2018

Stellungnahme des Bezirksausschusses 2 vom 31.01.2019

Datum: 05.08.2022
Telefon: 0 [REDACTED]
Telefax: 0 [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Referat für Klima- und
Umweltschutz
Team Immissionsschutz Süd
RKU-IV-221

Rammstein Sylvester Konzert am 31.12.2022 auf der Theresienwiese

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07180 des Verwaltungs- und Personalausschusses als
Feriensenat am 10.08.2022

Zuleitung vom 04.08.2022

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referatsleitung RAW-RS

Zu der o. g. Sitzungsvorlagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Konzertagentur Leutgeb Entertainment Group möchte am 31.12.2022 ein Open-Air-Konzert der Band Rammstein auf der Theresienwiese veranstalten. Geplant wird das Konzert für ca. 145.000 Zuschauer.

Das Veranstaltungsgelände umfasst ca. 150.000 qm, der Aufbau soll ca. 14 Tage und der Abbau fünf Tage dauern.

Im Umgriff der Theresienwiese befinden sich zahlreiche Wohngebiete sowie in direkter Nachbarschaft die Maria-Theresia-Klinik (Bavariaring 46) und das Klinikum Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität.

Die Veranstaltung kann immissionsschutzrechtlich als „seltenes Ereignis“ im Sinne der 18. BImSchV eingestuft werden. Demgemäß sind an den nächstgelegenen Wohnbebauungen folgende maximalen Immissionsrichtwerte einzuhalten:

Tagsüber, außerhalb der Ruhezeiten: 70 dB(A),
tagsüber, innerhalb der Ruhezeiten: 65 dB(A) und
nachts 55 dB(A)

Die Immissionsrichtwerte beziehen sich auf folgende Zeiten:

tags	an Werktagen	06.00 – 22.00 Uhr
	an Sonn- und Feiertagen	07.00 – 22.00 Uhr
nachts	an Werktagen	00.00 – 06.00 Uhr 22.00 – 24.00 Uhr
	an Sonn- und Feiertagen	00.00 – 07.00 Uhr 22.00 – 24.00 Uhr
Ruhezeit	an Werktagen	06.00 – 08.00 Uhr 20.00 – 22.00 Uhr
	an Sonn- und Feiertagen	07.00 – 09.00 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr 20.00 – 22.00 Uhr

Aus der Sicht des RKU können die vorstehend genannten Höchstwerte an den direkt angrenzenden Wohnbebauungen sowie an den beiden Klinikgebieten, selbst mit einer hochmodernen Beschallungsanlage, erfahrungsgemäß nicht eingehalten werden.

Im Rahmen einer Konzertreihe auf der Freifläche des Messegeländes wurde von einem Gutachter berechnet, mit welcher Lautstärke auf dem Konzertgelände gespielt werden darf, damit die zulässigen Höchstwerte an der nächstgelegenen Wohnbebauung eingehalten werden können. Die Prognose zeigte, dass ein Konzert nicht lauter als 96 dB(A) sein darf, damit an der nächstgelegenen Wohnbebauung in ca. 1,3 km Entfernung, der zulässige Höchstwert eingehalten werden kann.

Auf der Theresienwiese beträgt der Abstand zwischen dem Konzertgelände, je nach Lage der Bühne, zum Teil weniger als 50 m.

Des Weiteren darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die direkten Anwohner der Theresienwiese sowie die Patienten der Maria-Theresia-Klinik durch den Auf- und Abbaulärm erheblich belästigt werden.

Aus der Sicht des RKU birgt das Open-Air-Konzert hinsichtlich der Lärmbelastung ein hohes Konfliktpotential angesichts der Schutzwürdigkeit der umliegenden Bebauung, insbesondere der beiden Kliniken.

Das RKU kann die Beschlussvorlage daher nicht mitzeichnen

Sollte der Stadtrat dem Beschluss zustimmen, ist es zwingend erforderlich, dass vom Veranstalter ein schalltechnisches Gutachten vorgelegt wird, aus dem hervorgeht, in welcher Lautstärke das Veranstaltungsgelände beschallt werden darf, damit die zulässigen Höchstwerte der 18. BImSchV in den umliegenden Wohnbebauungen sowie an den beiden Kliniken eingehalten werden können.

i. V.

[Redacted signature]

[Redacted text]